

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1840-1845 1842

16 (25.2.1842)

W o c h e n b l a t t

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

N^{ro.} 16.

Freitag, den 25. Februar

1842.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Holzversteigerung.

Sinsheim. In den hiesigen Stiftswaldungen, Distrikt Wildpretschlag, Hohewegschlag und Schäfersgrund, werden

Montag den 28. Februar und

Dienstag den 1. März 1842

jedesmal Vormittags um 9 Uhr anfangend

10 Stück zu Holländerholz sich vorzüglich eignende eichene Klöße,

109½ Klafter buchen Scheitholz,

59 " eichen "

15½ " buchen Prügelholz,

15½ " eichen "

35 Stück buchene und eichene Stumpfen,

3125 " buchene Wellen,

3637 " gemischte "

2000 " aspene "

in öffentlicher Versteigerung verkauft, wozu die Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Anfang mit der Versteigerung am Montag im Wildpretschlag gemacht wird.

Sinsheim, den 22. Februar 1842.

Großherzogl. bad. Stiftschaffnei.

B a n z.

Messing-Versteigerung.

Saline Rappenaу. Montag den 14. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden beiläufig

40 Zentner schwarzen Augsbürger Tafelmessings, in 10 bis 11 Fuß langen Pumpenröhren von 1½, 2¼ und 3 Zoll Weite im Lichten und von 1¼ bis 1½ Linien Messingstärke bestehend; ferner

12 Zentner Gußmessing in 2 bis 2¼ Fuß langen Pumpentiefeln von 3, 4 und 5 Zoll Weite im Lichten und in groben Maschinentheilen bestehend, auf der Saline dahier versteigert werden. Höhere Ratifikation der Verhandlung wird vorbehalten.

Die Maasse sind badisch, zehnthellig.

Rappenaу, den 21. Februar 1842.

Gr. Bad. Saline-Verwaltung.

v. C h r i s t m a r.

Holzversteigerung.

Neckargemünd. In den Domainenwaldun-

gen des Forstbezirks Wiesenbach werden

Mittwoch den 2. März d. J.,

nachstehende Holzsortimente in dem Distrikt „Epsenberg und Buchwald“, morgens 9 Uhr, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

35 Klafter buchen Prügelholz,

½ " birken "

1450 Stück Buchenwellen,

15½ Klafter gemischtes Stockholz.

Die Zusammenkunft ist zur genannten Stunde auf dem Schlag.

Neckargemünd, den 21. Februar 1842.

Großherzogliches Forst- und Amt Heidelberg.

Der Dienstverweser.

v. S c h i l l i n g.

Holzversteigerung.

Zuzenhausen. In dem hiesigen Gemeindevwald, Helmsberg genannt, unweit der Eschelbrouner Grenze werden

Montag den 28. Februar,

Morgens 9 Uhr,

180 zu Boden liegende Forkenklöße

von 1½ bis 3 Fuß Durchmesser, welche sich besonders zu Schneidklöße eignen, öffentlich auf dem Plage versteigt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zuzenhausen, den 17. Februar 1842.

Der Bürgermeister.

S i n n.

Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Sinsheim. Das in N^{ro.} 105 dieses Blatts ausgeschrieben Gut des Alexander Wacker zu Oberhof wird, in Folge eines Nachgebots, auf Samstag den 26. dieses, Nachmittags 2 Uhr, in Horenbach wiederholt zu Eigenthum versteigert. Auch wird zu einer Verpachtung ein Versuch gemacht werden.

Sinsheim, den 17. Februar 1842.

Der Vermögensverwalter des Alexander Wacker.

B e s c h.

Hausversteigerung.

Wiesloch. Montag, den 14. März d. J.,

lasse ich mein Haus mit der Realschildgerechtigkeit zum Hirsch dahier, auf diesseitigem Rathhaus, Nachmittags 2 Uhr, gegen annehmbare Bedingungen versteigern, wozu ich die Lusttragende höflich einlade. Dieses zweistöckige Gebäude ist mit gehöriger Stalung, Scheuer, guten Kellern und einer Bäckereieinrichtung versehen, auch befindet sich ein Garten dabei; diese Hofraih liegt in dem belebtesten Theile der Stadt nächst der Apotheke.

Joh. Schweinfurth Wittve.

Waaren: Empfehlung.

3/4 breite Baumwollenzuge zu 8 kr. per Elle
" Druckfattun " 12 " " "
" " feine Thybets und Merinos zu 40 kr. per Elle sind in frischer Sendung und in schönster Ausm. hl angekommen bei

E. Apfel
in Sinsheim.

Verkauf eines Nivelirinstrumentes.

Ein von Mechanikus Friedrich Eccard in Karlsruhe gefertigtes, bisher wenig gebrauchtes Nivelirinstrument mit Horizontalkreisentheilung ist um billigen Preis zu haben

bei E. Hummel
in Wiesloch.

Geschäfts-Anzeige.

Wir Unterzeichneten machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir ein

Agentur: Geschäft

unter Firma

Jos. Einsmann & Comp.

in Mannheim etablirt haben und empfehlen uns zum An- und Verkauf von Häusern, Gärten, Apotheken, Mühlen, Wirthschaften, Brauereien, Bäckereien, Fabriken, Landgütern, Etablissements und Immobilien jeder Art, Anlegung und Aufnahme von Kapitalien auf Hypotheken und auf jede solide Sicherheit, Kauf und Verkauf von Hypotheken, Kauf- und Steigterminen, Wechsel, Staatspapiere, erlaubten Lotterie-Effekten, Aktien und Forderungen jeder Art, Wein und Landesprodukte, zu Agenturen, Consignations- und Commissions-Aufträgen und

allen in diese Branche einschlagenden Geschäften, unter Zusicherung verschwiegenster, reellester und billigster Besorgung.

Mannheim, im Februar 1842.

Jos. Einsmann in Mannheim.

Hugo Josef Cassel in Mainz.

Mit Bezug auf Obiges ersuche ich alle meine Geschäftsfreunde, (denen Mannheim näher liegt als Mainz) die mich oder einen meiner auswärtigen Associes mit ihren Aufträgen beehren wollen, solche von nun an meinem Etablissement

Jos. Einsmann & Comp.

Lit. N 1. Nro. 8 unterm Kaufhause in Mannheim zuzuwenden, welche (und nicht mehr die Herren Stoll & Comp.) allein ermächtigt sind in meinem Namen zu agiren.

Mannheim, im Februar 1842.

Hugo Josef Cassel in Mainz.

Badischer Landtag.

Sitzung vom 18. Febr. Auf der Regierungsbank sind heute anwesend: die Minister v. Blittersdorf, v. Böckh, Staatsrath Jolly und Staatsrath Freiherrn v. Rüd. Di: Gallerien und Logen sind gedrängt voll. Es werden mehrere Petitionen übergeben. Der Abgeordnete Weller erstattet nun schriftlich den Commissionsbericht über die Wahl des Hofgerichtsraths Weizel, für Kenzingen. Die Mehrheit dieser Commission trägt darauf an, diese Wahl für ungiltig zu erklären, weil das Ausschreiben und die Ernennung des Wahlcommissars früher geschehen ist, als der zum Abgeordneten gewählte Oberhofgerichtsrath Peter seine Verzichtleistung erklärt hatte.

Trefurt vertheidigt die Ansicht der aus 2 Mitgliedern bestehenden Minorität, welche darauf anträgt, die Wahl für giltig zu erklären, weil zur Zeit der Wahl, Peter schon verzichtet hatte. Der Abgeordnete v. Ißstein, Weller, Mordses und Welcker sprachen für den Commissionsantrag; der Abgeordnete Schaaff, Christ, Weizel und Bader dagegen. Bei Abstimmung stimmten 31 für und 26 gegen die Giltigkeit der Wahl. Der Abgeord. v. Ißstein stellte nun in Bezug auf

das Manifest vom 5. August v. J. den Antrag, die Kammer solle zu Protokoll die Erklärung aussprechen:

- 1) daß sie auf den Grund der §§ 5 und 67 der Verfassung und des § 4 des Gesetzes von 1820, über die Verantwortlichkeit der Minister, dem Manifeste wegen fehlender Unterschrift eines Ministers einen verfassungsmäßigen Charakter nicht zuschreiben könne; und daß sie
 - 2) im Bewußtsein bei ihren Beschlüssen in dem Urtheilsstreit nur ihre Pflicht gethan zu haben, den im Manifest ausgesprochenen Tadel gegen die Kammer, als sie nicht treffend ablehne.
- Dieser Antrag wurde mit 31 gegen 26 Stimmen angenommen.

Tagesneuigkeiten.

Karlsruhe, 19. Febr. In der außerordentlichen heute Abend 5 Uhr stattgehabten Sitzung der zweiten Kammer wurde folgendes höchstes Rescript verlesen: Leopold von Gottes Gnaden, Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen. Wir haben beschloffen und verordnen, wie folgt: Die Ständeverammlung ist aufgelöst. Unser Präsident des Ministeriums des Innern ist mit der Eröffnung dieses Unseres Willens an beide Kammern beauftragt.

Auf der pyrenäischen Halbinsel scheint das Feuer der Revolution nicht auszuglimmen; Portugal steht wieder in hellen Flammen. Der Aufstand in Oporto fand neue Nahrung, das Volk gewann das Militär für sich und beide zogen vereint an die Stätte, wo das Herz des Kaisers Don Pedro beigelegt ist, brachten seiner Charte ein Lebehoch und schwuren ihr den Eid der Treue. Von da marschirte man nun mit klingendem Spiel auf Lissabon zu, das Ministerium verlor den Muth und dankte ab, die Königin erließ eine kräftige Proclamation an das Volk, übertrug aber einem Anhänger der Charte, dem Herzog von Palmella, die Bildung eines neuen Ministeriums. Auch in andern Städten hat man sich für die Charte erhoben und verlangt deren Wiedereinführung. An der Spitze der Bewegung steht der Justizminister Costa Cabral, der lange ein Liebling der Königin war. Man glaubt, die Königin werde nachgeben, obgleich die Deputirtenkammer die Aufrechthaltung der neuen Verfassung ihr an das Herz legte.

Auf Befehl der Königin Victoria wird das Dampfschiff Firebrand, auf dem der König von Preußen nach England und von da zurück fuhr, in Zukunft den Namen „Schwarzer Adler“ führen.

Die alte preussische Hauptstadt Königsberg soll in eine der stärksten Festungen umgewandelt werden, um

nicht in Verlegenheit zu kommen, wenn etwa aus dem nachbarlichen Hause des Freundes und Schwagers sich ein Feind erheben sollte, der die neuen Eisenbahnen benutzen und unerwartet einen Krieg ankündigen könnte.

Seit der König von Preußen nicht mehr in London weilt, ist nicht nur die laute Freude verstummt, sondern man überbringt der sonst übergelücklichen Königin eine Hiobspost nach der andern. Die Noth und das Klagegeschrei der brotlosen Fabrikarbeiter nimmt immer mehr überhand, die fatalen Niederlagen in Afghanistan, wobei selbst der Befehlshaber der englischen Truppen seinen Tod fand, sind nicht zu ändern, in Nordamerika werden neue Kriegspläne gegen England entworfen und den Chinesen wird auch der Muth wieder wachsen. Ueberdies drohen in Spanien und Portugal neue Unruhen auszubrechen, die wenigstens die englischen Handelsinteressen unangenehm berühren können.

Unter den Stämmen von Afghanistan herrscht großer Jubel, daß es ihnen gelungen ist, ihr Land von den zudringlichen Engländern zu befreien und einen Schah nach eigener Wahl wieder einzusetzen. Mehrere englische Regimenter mußten über die Klinge springen und die Erbitterung war um so größer, als englische Offiziere durch ihr hochmüthiges und grausames Benehmen den Religionshaß der Afghanen noch mehr gereizt hatten.

Die Vermählung des Erbprinzen von Modena mit der bairischen Prinzessin Adelgunde wird am Ostermontag in München gefeiert werden. — Für die Prinzessin Januaria in Brasilien hat sich nun auch ein glücklicher Bräutigam gefunden; der Prinz von Savoyen - Carignan hat das Jawort erhalten und der König von Sardinien ist's zufrieden.

Damit im kommenden Frühjahr der Festungsbaue von Rastadt begonnen werden kann, ist der mächtige Zahlmeister Rothschild angewiesen worden, 1/2 Mill. zur Auszahlung bereit zu halten. Man ist der Meinung, daß Rastadt eine Festung ersten Ranges werden müsse.

Untertäniges Pro Memoria nebst Bitte aller Zug-Ochsen und Kühe des Bezirkes an die Herren Ochsen- und Rübbauren; betreffend den großen Nutzen der Einzeloche.

Wenn es schon in der Welt vielerlei Arten von Jochen gibt, an denen so Mancher schwer genug zu tragen hat, so wird Ihnen, Hochzuverehrende Herren, dennoch bekannt sein, wie wir wohl unter allen den uns aufgelegten Jochen das drückendste zu verspüren haben. Denn von Morgens bis an den Abend tragen

wir solche gewöhnlich auf den Köpfen. Aber überzeugt, daß ein Jeder, groß oder gering, seine Last im Leben auf sich nehmen muß, wollen wir uns durchaus nicht über die Arbeit selbst beschweren, sondern wir wagen es nur, unseren Hochzuverehrenden Herren in Betreff der Art derselben Folgendes vorzutragen.

Indem wir durchaus nichts dagegen einwenden, daß wir zur Arbeit gebraucht werden, so erfreuen sich im Gegentheil unsere Ochsen- und Küheherzen noch recht sehr, wenn wir bedenken, wie viel besser und vernünftiger unsere Herren Kühe- und Ochsenbauern handeln, daß sie uns einspannen, als wenn sie sich mit Pferden plagen würden, die sie weit mehr kosten, ohne ihnen gerade mehr zu leisten. Wir sind stolz darauf, daß wir unser Futter nicht umsonst fressen, und wenn wir auch hier und da einmal uns ein wenig störrisch anstellen, so bitten wir, dies gar nicht so ansehen zu wollen, als sperrten wir uns gegen die Arbeit; aber wie diese manchmal von uns geleistet werden soll, dieß ist der Punkt, über welchen wir wagen, unsere demüthigen Vorstellungen einzureichen.

Wie es unseren Herren Ochsen- und Kühebauern wohl bekannt ist, werden uns nemlich große, fast überall in hiesiger Gegend gebräuchliche, schwere Doppelschock aufgelegt, in denen von uns armen Thieren immer zwei auf einmal zusammengekoppelt werden, so daß sich, einmal an das Joch gehängt, keines mehr frei bewegen kann und, auch bei der angestrengtesten Kopfarbeit, eines genau nach dem Kopf und Sinn des andern bewegen muß. Die nächste Folge davon ist, daß sich alle unsere Gedanken durcheinander mengen, daß hierdurch alle unsere Bewegungen beschwerlich und daher ganz langsam von statten gehen, und daß wir, statt frei zu laufen, sowohl bei dem Pflügen als Fahren mit Wagen, wie die Schnecken am Boden hinfrieden müssen. Daß hierdurch trotz unserer größeren Mühe und Beschwerde viel weniger gearbeitet

wird, als, ohne mehr Anstrengung, sonst geschehen könnte, wenn wir nicht durch diese unzuweckmäßige Borrichtung so sehr eingezwängt wären, wird Jeder einsehen, der einmal die Arbeit eines Gespannes mit Doppelschock gegen eines mit einfachen zu vergleichen Gelegenheit hatte. (Fortf. f.)

U e b e r s e h t.

Ein Friseur und ein Barbier stritten unter einander, wessen Metier das vornehmste sei? — Herr, sagte endlich der Friseur, was wollen Sie doch viel Redens machen? Vor Ihnen behält jeder die Mütze auf dem Kopfe; vor mir nimmt sie aber auch der König herunter.

Ergebniß des heutigen Fruchtmarkts.

Verkauft wurden:		Summa des Erlöses.		Mittelpreis per Malter		Eingestellt wurden:	
Malter.	Fruchtsorten.	fl.	fr.	fl.	fr.	Mltr.	Fruchtsorten.
—	Waizen	—	—	—	—	—	Waizen.
—	Korn	—	—	—	—	—	Korn.
—	Spelz, alt	—	—	—	—	—	Spelz.
10	„ neue	46	—	4	36	12	—
51	alt u. neuer Kern	674	46	13	14	—	Kern.
19	Kern, alt	285	—	15	—	—	—
12	„ neuer	153	36	12	48	—	—
4	Gerste	20	48	5	12	—	Gerste.
—	Haber	—	—	—	—	3	Haber.
2	Erbsen	11	—	5	30	2	Erbsen.
—	Linjen	—	—	—	—	—	Linjen.
1	Wicken	6	—	6	—	—	Wicken.
—	Welschkorn	—	—	—	—	1	Welschkorn.
2	Ackerbohnen	14	—	7	—	8	Ackerbohnen.
2	gem. Frucht	16	—	8	—	—	gem. Frucht.
—	Hanssammen.	—	—	—	—	1	Hanssammen.
103		1227	10			27	

Sinsheim, den 21. Februar 1842.
B r o s m a n n.

Frucht-Mittelpreise.

O r t.	Datum.	Maas.	Waizen		Korn.		Spelz.		Spelz kern.		Gerste.		Haber.		Gem. Frucht.		Erbsen.		Linjen.		Wicken.		Welschkorn.		Verkauft.	Anmerkungen.
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
Heidelberg	15. Febr.	Mltr.	7	3	5	57	14	12	5	28	2	55	6	9										1088	Das bad. Malter hat 1 1/2 Hektoliter od. 150 Liter. Der Hektolit. hat 100 Liter. Das Mainzer Malter hat 128 Liter. Der Württemberg. Scheffel hat 177 Liter.	
Mannheim	17. "	"	7	15	5	30	13	4	5	48	3	6	2	51	6									153	Oder das bad. Malter ist 1 1/2 Hektoliter, das Mainzer Malter 1 1/4 Hektoliter, u. der Württemberg. Scheffel 1 1/2 Hektoliter.	
Bruchsal	16. "	"	6	20			14	16	5	40	3	18												935		
Durlach	12. "	"	13		6	12																	6	40		
Rastadt	14. "	"	13	10	6	20																	6			
Mainz	18. "	"	12	6	6	40					4	38	3	5												
Heilbronn	12. "	Schfl.	6	24	6	12					5	15	3	11												
Eyler	15. "	Hektol.	5	3	3	28					3	48	1	57												

Redigt, Druck und Verlag von D. Pfisterer in Heidelberg.
Ausgegeben bei W. G. Köllreutter in Sinsheim, J. Leyp in Neckarbischofsheim und bei R. Preis in Wiesloch.